

Kunstwerke



Im Rahmen der Kurse werden jährlich an die 70 verschiedene Krippen gebaut.

MICHAEL MÄSER (2)



Die Figuren werden in den Größen 22, 29 und 45 Zentimeter angefertigt.

Kurse für jeden. „Wir bieten Krippenbau- und auch Figurenbaukurse generell im Frühjahr und Herbst an und hier kann jeder mitmachen“, lädt Alois Rinderer bereits zu den Kursen im Frühjahr ein. Die meisten der in den Kursen gebauten Krippen werden dann von den Teilnehmern mit nach Hause

genommen. „Es gibt aber auch einige Teilnehmer, die mehrere Krippen bauen und diese dann auch zum Verkauf anbieten“, erzählt Rinderer weiter.

Neben der alljährlichen Krippenausstellung können die Kunstwerke auch im Krippenmuseum im Gütle besichtigt und käuflich erworben werden. Aktuell können dabei etwa 100 bis 120 Krippen und Krippenfigurengruppen aus der ganzen Welt besichtigt werden.

WEILER

Bürgerinitiative gegen Ölz-Werk ins Leben gerufen

Vertreter der Bürgerinitiative „Lebensraum Weiler“ überreichten Bürgermeister Summer einen Fragenkatalog.

„Lebensraum Weiler“ lautet der Name einer neu formierten Bürgerinitiative in Weiler. Die Mitglieder sprechen sich gegen die Ansiedlung des Dornbirner Unternehmens Ölz Meisterbäcker in der Gemeinde aus. Vertreter der Initiative überreichten Bürgermeister Dietmar Summer am Montagabend ein Schreiben, in welchem rund 20 Unterzeichner klare Antworten und Informationen über das Bauvorhaben fordern.

Zukunftssorgen. „Wir haben über die Medien von der geplanten Ansiedlung eines Großindustriebetriebes in der Landesgrünzone Weiler erfahren. Da wir uns aus diesem Anlass Sorgen über die Zukunft unserer Heimatgemeinde machen, haben wir – Anrainer, junge Familien und interessierte Bürger – die Bürgerinitiative lebensraum.weiler ins Leben gerufen“, heißt es seitens der Initianten.

Sie kritisieren nun in dem Schreiben an den Bürgermeister das bisherige Informationsverhalten der Gemeinde gegenüber den Bürgern. „Wir sehen uns bisher völlig unzureichend über dieses Groß-

projekt, das einen massiven Eingriff in das Ortsbild und die Ortsstruktur der Gemeinde Weiler bringt, informiert“, ist auch auf der „lebensraum-weiler“-Webseite zu lesen.

Transparenz gefordert. Die Mitglieder der Bürgerinitiative fordern Transparenz vonseiten der Gemeinde, insbesondere ausführliche Informationen über das geplante Bauvorhaben und die Folgen für die Bevölkerung von Weiler. Weiters wollen sie Möglichkeiten zum Austausch mit dem Gemeindevorstand, damit Anliegen, Fragen, Sorgen und Bedenken eingebracht werden könnten. „Im Sinne einer räumlichen Konzeptentwicklung, die uns und der nächsten Generation die Chance gibt, ein lebenswertes Umfeld zu entwickeln.“

Die Pläne des Dornbirner Unternehmens Ölz, möglicherweise in Weiler einen neuen Standort in der Landesgrünzone zu errichten, hatten landesweit für Diskussionen gesorgt (die NEUE berichtete). Auf Ablehnung war das Vorhaben etwa bei den Grünen und den Vertretern der Landwirtschaft gestoßen.



Die Ansiedlung eines Großbetriebes in der Landesgrünzone in Weiler gibt mehreren Bürgern Anlass zur Sorge.

LEBENSRAUM.WEILER